

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 24 (1910)

291 (13.12.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-532989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-532989)

Von heute Montag ab

bleiben an
allen Wochentagen
bis Weihnachten

unsere Geschäftsräume

bis abends 9 Uhr

geöffnet!

Bartsch & von der Brelie.

Herren- u. Damen-Garderobe auf Kredit

Meine Läger bieten eine
kolossale Auswahl bei
kleinster An- u. Ab-
zahlung.

Paletots, Ulster, Jackett- u. Rock-Anzüge etc.
in bester Verarbeitung.
Möbel-Einrichtungen.

Damen-Kostüme, Blusen, Röcke, Jacketts etc.
neueste Moden der Saison.
Pelz-Stolas.

Marktstrasse 39

Franz Brück

Grösstes und ältestes Kredit-Haus.

Marktstrasse 39

Anzahlung

5

Mk. an.

Meine Feder-Betten

sind berühmt.

Wochenrate

1

von 1 Mk. an.

Bismarck-Lichtbild-Theater

Bismarckstrasse 30 Wilhelmshaven Bismarckstrasse 30

Sensation! Sensation!

Wir machen nochmals auf das Sensationsdrama

Das Halsband der Toten

als Extra-Einlage aufmerksam dargestellt von
ersten Künstlern des Königl. Theaters in Kopenhagen.

Trotz der hohen Kosten keine erhöhten Preise!

Anfang wegen der Länge des Programms 6 1/2 Uhr.

Norder Gewerkschafts-Kartell.

• Vortänfige Anzeige! •

Das Gewerkschafts-Fest

findet am 2. Juli 1911 statt.

Der Vorstand.

Trauer-

Kleider u. Kostüme moderne Ausführung
Blusen, Wolle, Seide, Tüll usw., elegante Machart
Röcke, vom einfachsten bis elegantesten
schwarze Paletots, neueste Fassons.

Amendungen innerhalb 4-5 Std. Tadellose Sitze garantiert.

Bartsch & von der Brelie.

Visitenkarten fertigt an Paul Hug & Co.

Fünfte Vorstellung des städtischen Theaterzyklus

in der Burg Hohenzollern am

Freitag den 16. Dezember cr., abends 8 Uhr.

— Ende gegen 11 Uhr. —

Bremer Stadttheater.

• • Tolstojs Gedächtnisfeier. • •

Die Macht der Finsternis.

Drama in 5 Aufzügen von Graf Leo Nikolajewitsch Tolstoj.
Deutsch von Heinz Stümke.

Zweite Nachmittags- und Schüler-Vorstellung

des städtischen Theaterzyklus in der Burg Hohenzollern
zu kleinen Preisen am Freitag den 16. Dezember cr.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Bremer Stadttheater.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Ende gegen 7 Uhr.

Achtung!

Dienstag den 13. Dezember, abends pünktl. 8.30 Uhr:

Oeffentliche

Transportarbeiter-Verlammlung

in Sadowassers Zivoli, Güterstraße:

==== Tages-Ordnung: ====

1. Rüstungen und Gegenrüstungen im wirtschaftlichen Kampfe.
Referent: Herr Paul Müller-Berlin.
2. Freie Ansprache.

Hierzu werden alle in Rüstungen und Wilhelmshaven
beschäftigten Rutscher, Transportarbeiter, Hausdiener, Fenster-
papier, Hafenarbeiter, Binnenschiffer usw. freundlichst eingeladen.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Ortsverwaltung Bant-Wilhelmshaven.

S. G. N.

Dienstag den 13. Dezember cr.
abends pünktl. 7 Uhr

beim Wirt Feinken.

Sozialdem. Wahlverein

Rüstungen-Wilhelmshaven.

Die für Mittwoch ställige Bezirks-
führer-Sitzung fällt aus.

Am Donnerstag den 15. d. Mts.
Vorstandssitzung.

• • Deutscher • •

Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Bant-Wilhelmsh.)

Mittwoch den 14. Dezbr. cr.

abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Verammlung

bei Holweland, Grenzstr. 38.

Wegen wichtiger Tagesordnung ist
vollständiges und pünktliches Erscheinen
der Mitglieder notwendig.

Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokr. Verein

Delmenhorst.

Mittwoch den 14. Dezember

abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung

bei D. Meier, Koppelstr.

— Tagesordnung: —

1. Statutenberatung.

2. Bericht der Kommission, Aus-
schlusserfahren betr.

3. Berichtendes.

Mitgliedsbuch legitimiert.

Der Vorstand.

Schürzen

und Schürzenstoffe billigt bei

:: Martha Kappelhoff ::

Edle Roon- und Deichstr.

die Mitglieder des früheren Schulvorstandes haftbar zu machen.

Vermischtes.

Ein Weltteil von Eis. Die allergrößte zusammenhängende Eismasse, die es auf Erden gibt, ist die, die fast das ganze Innere von Grönland erfüllt, wo sie sich schon seit der Zeit vor der Morgendämmerung der Geschichte angeammelt hat. Einer Schätzung nach bildet das Eis dort jetzt einen Block von 1556 000 Quadratkilometer Oberfläche und im Mittel von 2400 Meter Dicke. Nach diesen Zahlen berechnet, übersteigt der Eislumpen an Masse die ganze Wassermenge des Mittelländischen Meeres. Großbritannien und Irland würde davon etwa 11 Kilometer hoch bedeckt werden, das Königreich Sachsen davon aber eine 210 Kilometer dicke Eisaube bekommen können.

Volkszählungs Anekdoten. Aus der Schweiz, wo jetzt auch eine Volkszählung stattfindet, erzählt das "Luzerner Tageblatt" folgendes lustige Intermezzo: In Winterthur ist einem Volkszähler, der mit seinem Patete erschien, die Türe mit den Worten geöffnet worden: "Wer bruchet nüt?" — Ein anderer gab sich riesig Mühe, einem Ehepaar die Zettel zu erklären. Als er damit fertig war, fragte er die Frau, ob sie nun alles verstanden habe. Sie bejahte dies und wandte sich ihrerseits an ihren Ehegatten mit der Frage: "Was meinst, wollen wir abonnieren?"

Literarisches.

Die Sozialistischen Monatshefte (Administration Berlin W 95 Potsdamerstr. 121h) haben das 24. Heft ihres 16. Jahrganges erscheinen lassen. Der Preis des alle 14 Tage erscheinenden Heftes beträgt 50 Pfg., vierteljährlich (6-7 Hefte) 3 Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bei allen Postporturen, in den Kiosken und durch jede Postanstalt, ferner direkt durch den Verlag der

Sozialistischen Monatshefte. (Zusendung unter Kreuzband oder in geschlossenerm Kuvert.) Probehefte liegen auf Verlangen jederzeit kostenfrei zur Verfügung. — Aus dem Inhalt nennen wir: Eduard Bernstein: Die Demokratisierung Englands und der Fall Chadleton. — Johannes Heiden: Die Reichsversicherungsordnung. — Felix Rine: Das Berliner Verkehrsproblem. — Dr. August Erdmann: Die Bischöfe und die christlichen Gewerkschaften. — Alma Mehn: Opfer des Stills. — Sigfried Eberich: Das Altman-Roman Strichow: Tolstoi und der Sozialismus. — Friedrich Kleis: Der Weg zur Verwirklichung der ärztlichen Hilfe. — Genossenschaftsbewegung von G. David. — Geistige Bewegung von Dr. W. Haujenstein. — Psychologie von D. Rippmann. — Wulf von Dr. H. Heigentritt. — Technik von Dr. H. Lux.

Von der Neuen Zeit (Stuttgart, Paul Singer) ist fobien das 10. Heft des 29. Jahrganges erschienen. Sie erscheint wöchentlich und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteurs zum Preise von 3,25 Mk. pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennige. Probenummern liegen jederzeit zur Verfügung. — Aus dem Inhalt geben wir hervor: Das verweirtelette Sumertum. Der liberale Feiertagen. Von Th. Rothstein (London). — Thompson und Marx. Von M. Beer. — Arbeiterrecht und Syndikatsprofil. Von Heinrich Vogel. — Verfassungsfragen in den Gewerkschaften. Von Bernhard Schildbach (Mainz). — Literarische Rundschau: Dr. Heinrich Alens, Schellen-Wörterbuch. Von ad. br. — Notizen: Aufruf an die sozialdemokratischen Organisationen deutscher Junge im Ausland. — Feuilleton: Leo Tolstoi. Von F. Wehring. Revolutionäre April. Von Rudolf Franz. — Zeitschriftenchau.

Zusagen zur Mitbestimmung. Von Dr. med. Soltticher. Verlag Deutscher Arbeiter- und Soldatenbund (3. Michaelis), Berlin SO., Engel-Nfer 19. Preis fact. 1 Mk., geb. 1,50 Mk. Das Buch will all denjenigen als Berater zur Seite stehen, die mehr oder weniger über die Schäden des Alkoholismus zu diskutieren haben. Hier kommen nur allen Dingen Vorkenntnisse der Arbeiter- und Soldatenvereine in Betracht. Aber damit ist die Verwendbarkeit des "Atlas" nicht erschöpft. In jeder Bibliothek sollte sich ein Exemplar befinden, um jedem Genossen Gelegenheit zu geben, auch auf diesem Gebiet sein Wissen zu erweitern. Der Preis ist — da das Buch außer 56 Seiten Text noch 13 farbige Tafeln bietet — recht billig. Wir wünschen eine recht weite Verbreitung.

Musik für Alle. Diese Notenbibliothek bietet dem deutschen Hause für wenig Geld das Beste in klassischer und moderner Musik. Die Opernhefte wie "Lobengrin", "Lambäuber", "Tristan und Isolde", "Margarethe", "Wetterfänger von Rimböck", "Preisung", "Garmen", "Don Juan" u. v. a. enthalten den gesamten Melodienauszug in Form von leicht spielbaren Klavierstücken, die sich nach den hauptsächlichsten Szenen des Wertes gliedern und mit Text überlegt sind. Die Operette ist in der "Musik für Alle" ebenfalls mit den besten Erscheinungen ihres Genres vertreten. Wir nennen hier nur die "Dollapringelstein", "Der fidele Bauer", die so beliebte "Geißh" und "Die schöne Helena". Auch klassische Hefte, wie Bach, Beethoven, Schubert usw. sind erschienen und bringen die besten Kompositionen. Richtig ist ein Buchheft, enthaltend u. a. das "Wagener", "Winter", "Sommer" usw., zur Ausgabe gekommen. Auch besondere Netz- und Märchhefte sind vorhanden. Jede Nummer enthält 16-20 Seiten Noten und 4-6 Seiten reich illustrierten Text und kostet nur 50 Pfg. Diese vollständige Notenbibliothek sei unsern Lesern als Weihnachtsgabe besonders empfohlen.

Familien-Monogramme-Album. Verlag von John Henry Schwinn, Berlin W. 57. Preis 1 Mk. — Ein reizendes Weihnachtsgeschenk für unsere Damenwelt ist das eben herausgekommene herrliche und äußerst umfangreiche Familien-Monogramme-Album. Dasselbe erscheint in elegantem Umhlag und enthält mehr als 1250 Monogramme für Platz- und Kreuzstichterei, sowie entzückende Kronen, Bogenketten u. dgl., wobei jedem Geschmack und jeder Buchstaben-Zusammenstellung Genüge geschieht. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schwaffer.

Dienstag, 13. Debr.: vormittags 9.52, nachmittags 10.36

Sozialdemokratisches Parteisekretariat für Oldenburg u. Ostfriesland

Sitz Bant 1. O.

Adresse für Geldsendungen und sämtliche Zuschriften: Adolf Schulz, Bant 1. O., Peterstraße 22.

Telephon-Nummer 3. — 64

Verkauf.
Händler Oskar Wiling zu Bant läßt am
Mittwoch den 14. d. Mts.,
nachm. 2 Uhr auf,
in und bei seinem Hause, Kaiserstraße 50, in Bant:

Ca. 100 Stück
große und kleine
Schweine
sowie einige tragende Säue (eigener Zucht)
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, den 10. Dezember 1910.
H. Gerdes,
Auktionator.

170 cm breiten
Marine-Molton
sehr geeignet für Anaben-Anzüge, Kostüme, Kostüm-Röcke, Unterziehezeuge u. c.
Mtr. 4.50 Mtr.
empfehle in der bekannnten Qualität.
Hermann Högemann
Bismarckstraße.

Wurstkraut Därme
1 Meter 7 Pf., 100 Meter 5 Mtr.
Wurstpröfel
Sägemehl z. Räuchern
empfiehlt
J. H. Cassens,
Schaar u. Bant, Peterstraße 42.
4 Rohrsthühle
noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Kirchstraße 10, Laden, gegenüber der Siegelei.

Zum Weihnachts-Feste
empfehlen als passende Geschenke
Druckarbeiten
für den Geschäftsverkehr
Visiten- und Gratulationskarten etc.
Paul Hug & Co., Bant.
Filiale: Heppens, Ulmenstrasse 24.

Bekanntmachung.
Höhere Schulen der Gemeinde Bant.
Anmeldungen für die Vorschulklassen der höheren Bürgerschule und der höheren Mädchenschule sowie für die Sexta der höheren Bürgerschule zu Ostern 1911 werden bis zum 1. Januar 1911 erbeten und im Zimmer Nr. 3 des Rathhauses entgegen genommen.
Die zu Ostern in die Vorschule und in die Sexta der höheren Bürgerschule eintretenden Schüler können durch späteren Uebertritt in die projektirte Rüstinger Realschule den Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erwerben, ohne sich für die Aufnahme in die Untersekunda einer besonderen Prüfung unterziehen zu müssen.
Bant, den 6. Dezember 1910.
Der Gemeinde-Vorstand.
Runde.

Plakate:
betr. die Ausübung des Gast- und Schankwirtschafts-Betriebes mit weiblicher Bedienung
vorrätig bei
Paul Hug & Co., Bant und Heppens.

Gesucht auf sofort
oder Ostern ein Lehrling gegen hohe Vergütung.
Diebr. Suhr, Schmiedemtr., Reitland bei Seefeld in Butjadingen.

Gesucht
6 Maurergesellen
Ludwig Lange, Deichstr. 12.

Gesucht auf sofort
ein jugendlicher Arbeitsbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren.
Otto Hoffmann, Klempnerstr. Bant.

Josephs 'anz
unmurrig 7
molol Ino ipnloz

Gesucht
zu Ostern ein Lehrling unter günstigen Bedingungen.
A. Büsing, Fußbeschlag und Wagenbau, Nordenham-Alten.

Gesucht z. Stellmacherlehrling.
Ostern 1
Capfen, Bant, Straße 14.
Stellmacherei mit Kraftbetrieb.

Nordenham.
Als Weihnachts-Geschenke
— empfehle —
Märchenbücher, Bilderbücher, Spiele u. c., sowie die vom Bildungs-Ausschuß empfohlenen **Jugend-schriften.** — Ferner halte ein **reichhalt. Lager in Zigarren und Zigaretten** in allen Preislagen und Packungen bestens empfohlen.
Wilh. Harms, Buchhandlung, Tabak- und Zigarrengeschäft,
Filial-Expedition des Nordb. Volksbl.

Rüstinger Sparkasse
Mündelsicher.
Bismarckstrasse 8
(Neuende).
Wilhelmshav. Str. 1
(Bant).
Geschäftszeit:
Vormittags von 10—1 Uhr
Nachmittags von 4—7 Uhr

Tägliche Verzinsung.
Zinssatz für Einlagen 3 1/2 Prozent.
Zinssatz für Darlehn 4 1/2 Prozent.

Heimsparkassen.
Ueberweisungsverkehr.
Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten. Auskunft an Steuerbehörden wird nicht erteilt.

Annahmestellen:
Bant: bei Herrn Schmidt & Co., Oldenburger Str.
Schaar: bei Herrn Kaufm. F. Hinrichs.
Rüsterstel: bei Hrn. Km. G. Coldewey.
Mariensiel: bei Hrn. Landwirt H. Harken.

Der Gärladen
Kaiserstraße 1, Bant, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermieten.
H. S. Wilmann.

Lebertran
1 Pfund . . . 70 Pf.
J. S. Cassens, Peterstr. 42 u. Schaar

Die noch vorrätigen Pelzkragen, Blusen u. Kostümröcke

sollen **jetzt** für die Hälfte des Wertes verkauft werden. Damen-Kleiderstoffe enorm billig.
Sehr günstig für Weihnachten!

Hermann Högemann :: Bismarckstrasse 91.

Eingutes Buch

ist das schönste Weihnachtsgeschenk!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte
eine schöne Auswahl in

Märchen- und Bilderbüchern

bestens empfohlen.
Besichtigen Sie bitte meine

Jugendschriften-Ausstellung

In diesem Jahre habe ich den grössten Teil
der vom Bildungsausschuss empfohlenen Jugend-
schriften am Lager und ausgestellt. Ferner halte
eine reichhaltige Auswahl in guten und billigen
Klassiker-Ausgaben, wissenschaftlicher und
politischer Literatur, schönen Romanen etc.
brochiert und in prachtvollen Einbänden vorrätig.
Am Lager Fehlendes wird schnellstens besorgt.

Neuheiten in Weihnachts-Postkarten
Baumschmuck in grosser Auswahl billigst.

Georg Buddenbergs Buchhandlung
Bant, Peterstrasse 30.

Für unsere lieben Kleinen!

Reizende Neuheiten in
Kinder-Kaffeeservices mit 6 Tassen
in verschiedenen Farben zu 1.50 u. 2.00
dito in Porzellan mit Weihnachtsbildern 2.60
dito Eßservices, 17teilig von 3.50 - 12.50
dito Waschservices zu 2.00, 2.40, 3.25

Heinrich Grewe

Roosstrasse 85.

Zu verkaufen | Ein Herren-Paletot
eine einchl. Bettstelle mit Matratze, billig zu verkaufen.
Kieker Strasse 58, part. | Schillerstr. 2a, 2. Et. rechts.

Lorenz Bley, Osternburg, Schulstr. 2.

Dem 9. bis 26. Dezember ev.:

17 billige Tage 17
für sämtliche Waren. Denkbar billigste Preise!
Gratis-Zugabe mein eleganter Kalender 1911.



Ich gratuliere
all den Hausfrauen, die sich von un-
gründeten Vorurteilen gegen Margarine
frei gemacht haben und

Solo

-Margarine anstelle teurer
Butter
für Tafel und Küche verwenden.
Es giebt nichts Besseres.
Man versuche auch die Delikatess-Margarine
Rheinperle
den beliebtesten Butter-Ersatz der
feinen Küche. Ueberall erhältlich!

Allein. Fabrikanten: Hall, Margarine-Werke
Jürgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rhd.)

Vertreter: Gebr. Gohrels, Wilhelmshavn.

1 Tisch, 4 Stühle und
1 Schreibpult
fast neu, billig zu verkaufen.
Roxienstrasse 20, 2. Etage.

Oldenburg.

Unentgeltliche Auskunft
in Sachen der sozialen Versicherungs-
gesetze, Gewerberecht etc.
Karl Heitmann, Eleustr. 8b.

Wahren Jakob
In freien Stunden
und alle sonstige
Parteiliteratur besorgt prompt

H. Wullenkort

Kavel, Hakerlampstr. 56a.

Sauerkohl ff.

3 Pfund 20 Pf.
J. E. Caffens, Schaar u. Bant.

Burg Hohenzollern.

Nur noch 4 Abende:
Das

**Grosstadt-
Programm!**

Therese Renz
und die übrigen Attraktionen
Kassenöffn. 7¹/₂ Uhr. Auf. 8¹/₄ Uhr

Nach Schluss der Vorstellung:
Solisten-Konzert
in der Kermate.
Eintritt frei!

Kaiser-Panorama
Ecke Markt- u. Kieker Straße.
Diese Woche:

Thüringen.

Wilhelmtheater

Seemannshaus.

Direktion: **Otto Steinert.**

Dienstag den 13. Dezbr.,
abends 8¹/₄ Uhr:

Zu halben Preisen

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten.

Zur gefl. Beachtung!

Um bei dem infolge des bevorstehenden Weihnachtstestes eintretenden
Inseratenandränge die rechtzeitige Fertigstellung unseres Blattes nicht in
Frage zu stellen, bitten wir unsere geehrten Inserenten, alle uns zuge-
dachten Inserate uns möglichst frühzeitig zugehen zu lassen.

Grössere Inserate bitten wir am Tage vor Erscheinen
der betr. Nummer anzugeben; nur in diesem Falle können etwaige Wünsche
inbetreff Satzausführung und Platzierung Berücksichtigung finden. " "

Die Expedition des Nordd. Volksblattes.

Oldenburgischer Landtag.

Dem Landtag zugänglicher sind:

Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Vorstandes der Frieden-Gemeinde Schwartau, betr. Erhebung des Fiedens Schwartau zu einer Stadt II. Klasse.

Petition der Stadtgemeinde Heppens, betr. die Lehrerbefolgung.

Bericht des Finanzausschusses über den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Fürstentums Birkenfeld für das Jahr 1911.

Bericht des Verwaltungsausschusses zur Vorlage 14, die den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg, betr. Aenderung der Gemeindeordnung, enthält.

2. Lesung.

Bericht des Verwaltungsausschusses zur zweiten Lesung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. Aufhebung der Kammerbeschlusse vom 8./21. August 1823, betr. Annation des § 3 der Verordnung vom 16. August 1794 wegen der zu vertretenden Besicherung beweglicher Güter vor Feuergefahr in auswärtigen Auktions-Anzielen, sowie der Reglementsbesamung vom 7. März 1848, betr. die Versicherung beweglicher Gegenstände gegen Feuergefahr.

Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage der Staatsregierung, betr. nachträgliche Zustimmung zur Annahme einer vorübergehenden Anleihe für das Fürstentum Birkenfeld im Betrage von 80000 Mk. bei der Oldenburgischen Landesbank im Jahre 1910.

Gesetz der schulpflichtigen Lehrerinnen des Herzogtums, betr. die neue Gehaltsvorlage.

Bericht des Finanzausschusses über den Voranschlag der Ausgaben des Herzogtums Oldenburg im Jahre 1911.

Uebersicht über die im Jahre 1909 abgehaltenen Meisterkurse, für welche die Kosten, soweit sie über die von den Teilnehmern geleisteten Beiträge hinausgingen, aus den zu § 56 des Ausgabe-Voranschlags der Landeskasse für 1909 bewilligten Mittel bestritten sind.

Uebersicht über die Verwendung der im Ausgaben-Voranschlag der Landeskasse für 1909 zu § 56 bereitgestellten Mittel für Hebung des Handwerks und Kleinhandels.

Uebersicht der Ausgaben, die als Beihilfen für gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschulen in den Voranschlag der Landeskasse für 1911 aufzunehmen sind.

Bedingungen, unter denen von Ministerium des Innern dem Kunstgewerbeverein zu Oldenburg für 1910 ein Zuschuß bewilligt wird, und die bis auf weiteres auch für die Bewilligung von Zuschüssen in späteren Jahren maßgebend sind.

Voranschlag 1910 der Einnahmen und Ausgaben des Kunstgewerbevereins.

Nachweisung über den Materialverbrauch und den Rohgewinn der Gewerbe in den Strafanstalten zu Westia im Jahre 1909.

Auszug aus den Kalkulationsbüchern.

Bericht des Finanzausschusses über den Voranschlag der Einnahmen des Herzogtums Oldenburg für das Finanzjahr 1911.

Bericht des Finanzausschusses über den Entwurf eines Kommunal-Doppelsteuergesetzes für das Großherzogtum zur zweiten Lesung.

Anlage 60: Begründung der Heilanstalt Wehnen.

Feuilleton.

Kraft.

Roman von Felix Mauthner.

(48. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Gerichtssozial war bis auf das letzte Klagen erfüllt, und die Jünger erwarteten nach dem Namen der Zeugen pikante Enthüllungen und einen merkwürdigen Skandal für die Hauptstadt. Aber die Verteidigung ließ Wort und führte die Verhandlung in stillschweigender Beschränkung mit dem Staatsanwalt und Gerichtshof so, daß immer nur das Urteil des Zengen über Jepsen zur Hauptrolle gemacht, das aber, was der Erzähler ausprobiert hatte, garnicht gesagt oder nur leise gestreift wurde. Trostlos war es, wenigstens nach den Darstellungen der Zeitungen ein sensationeller Tag.

Zuerst ließ der Staatsanwalt, aber freilich nur, um der Verteidigung diese moralische Genugung zu nehmen, die Polizeisten vorlesen. Jepsen war in Berlin, was seiner Bekanntheit wichte, zweimal zu Polizeistaten verurteilt worden. Einmal wegen falscher Meldung, da er einen ihm nicht gehörigen Adelsnamen geführt habe, das andere Mal wegen einer in Trunkenheit begangenen Liebesverletzung. Das waren Kleinigkeiten gegen die Tatsache, daß er in Beruf eine längere Freiheitsstrafe wegen eines Meineides zu verbüßen gehabt hatte, und daß er in Paris in eine Erzählergeschichte verwickelt gewesen war. Van Tenius erinnerte diesen Tatsachen gegenüber daran, wie die Presse unmittelbar nach dem Wort die Gemüter auch noch die durch Apotheken des Opfers erregt habe.

Nach diesen Alten kamen einige Briefe zur Verlesung, welche der Untersuchungsrichter in der Wohnung Jepsens gefunden hatte. In dieser Angelegenheit schloß sich der Staatsanwalt wieder den Bemühungen des Verteidigers häufig an. Van Tenius verzichtete, da die Nichtswürdigkeit des Jepsen genügend dargetan war, auf Verlesung der zahlreichen Liebesbriefe, die Jepsen aus allen Kreisen der Gesellschaft erhalten hatte. Er verzichtete auf die Briefe von Millionärinnen und Mäherinnen, von Schauspielerinnen und

ehrsamem Schlichterfrauen. Nur um die Feststellung seines Erzählercharakters sei es ihm zu tun. Und dafür war auch bei der Korrespondenz reiches Material, trotzdem man nur die an Jepsen gerichteten Briefe gefunden hatte. In drei Briefen von verschiedenen Adresserinnen daten die Frauen den Verfäher bezweifelt, ihre Ehre zu schonen. Die eine versprach seine Geldforderung zu erfüllen, die beiden anderen deuteten dunkel an, seine Forderung werde durchgesetzt werden. Ein vierter Brief war von einem Mann geschrieben. Er drohte den Schult der Staatsanwaltschaft anzuzeigen, wenn er die Gattin des Beifschreibers noch einmal mit seinen Erzählerverbrechen belästigen werde. Ein fünfter Brief endlich lautete wörtlich:

„An den Herrn von Jepsen!

„Es freut mich, daß Sie meine Herausforderung abgelehnt haben. Ich glaube noch vor einigen Tagen, Sie wegen der meiner Schwester zugesagten Beleidigung fordern zu müssen. Seitdem habe ich durch zuverlässige Freunde in Erfahrung gebracht, daß Sie ein gemeiner Erzähler sind. Ich werde über die Angelegenheit Schweigen beobachten. Sollten Sie jemals ein Wort darüber verlauten lassen, so werden Sie die Bekanntheit meiner Reitweise machen.“

Der Gerichtshof hatte auf Antrag der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung beschlossen, daß die Briefe ohne Unterschrift verlesen werden sollten. Der Verteidiger, der diesen ganzen Verhandlungstag zu leiten schien, stellte diesen Antrag selbst.

Der Staatsanwalt gab den Charakter Jepsens jetzt völlig preis, wollte aber dafür dafür, daß der Verteidigung erreichen, daß weitere Zeugen gegen den Charakter Jepsens nicht vernommen würden. Darauf ging aber van Tenius nicht ein. Er hätte das lebhafteste Interesse daran, den Geschworenen vor Augen zu führen, daß es zahlreiche Menschen aus den höheren Ständen gebe, die wohl im Zorn dazu gebracht werden konnten, den Schult Jepsen niederzuschlagen, einen Totschlag oder einen Mord zu begehen. Ueber diese Reuehung des Verteidigers gab es eine lebhaftige Diskussion mit dem Präsidenten und mit dem Staatsanwalt. Van Tenius erklärte, er habe keinen der Herren persönlich im Auge gehabt, und die Zeugen wurden nach einander vorgelesen. Unter atemloster Spannung der Jünger — beide Zeitungen brachten diesen Verhandlungstag sehr ausführlich — wurden zwei Bankiers, zwei pensionierte Offiziere und ein angesehener alter Rechtsanwalt vernommen. Zwei von den Herren erklärten unter ihrem Eid, sie wählten nichts zur Sache auszulagen. Und blieben auch unter dem Verhör des Verteidigers dabei. „Es kam schließlich nichts weiter heraus, als daß sie den Jepsen gut gekannt hätten, daß er in ihrem Hause ein- und ausgegangen wäre, und eine sehr hochhaltige Junge gehabt hätte. Sie hätten allerdings da und dort geäußert, sie duldeten ihn nur aus Rücksicht vor ihm. Aber zu einer Erzähler hätte kein Grund vorgelegen.“

Die anderen drei Herren sagten übereinstimmend aus, Jepsen hätte gegen sie selbst, beziehungsweise gegen einen ihrer Angehörigen, Erzählerverbrechen gemacht. Zwei von diesen Zeugen machten von ihrem Recht Gebrauch, nichts weiter auszulagen, weil sie nach Paragraph 10 und 10 das Recht hätten, das Zeugnis zu verweigern. Van Tenius erklärte mit erhabener Stimme, daß er aber die Herren Geschworenen bitte, das Bild dieser furchtbaren Stünde nicht zu vergessen, das Bild einer Gesellschaft, in deren Mitte ein Hollenk leben dürfte, weil er zu viel Geheimnisse dieser Gesellschaft kannte.

Eine ungeheure Aufregung bemächtigte sich, wie die konservative Zeitung schrieb, des ganzen Saales, als nach dieser Ansprache der alte Rechtsanwalt noch einmal um's Wort hat und sich bereit erklärte, im einzelnen zu erzählen, wie Jepsen gegen ihn als Erzähler aufgetreten sei. Er habe sich der Öffentlichkeit nicht zu schämen, und was der Jepsen ausprobiert habe, könne jedermann wissen. Der Gerichtssozial befahl, auf jede weitere Vernehmung zu verzichten. Wollte die Verteidigung habe beweisen wollen, sei glänzend bewiesen.

Nun gab es aber doch noch einen Streit zwischen dem Präsidenten und dem Verteidiger.

Am Freitag, dem vorletzten Tage der Verhandlung sollten diejenigen Zeugen vernommen werden, durch deren Aussagen der Verteidiger wahrscheinlich machen wollte, daß der Mord am Sonntagabend zwischen sechs und sieben Uhr verübt worden sei. Der blinde Dreihörspiel, einige Einwohner von Westend und Berliner Auskügler, welche den Tatort etwa um diese Zeit passiert hatten, sollten befragt werden. Van Tenius aber verlangte in unmotivierter Erregung — wie einer der Berichtstatter schrieb — auch noch die Vorladung des Dreihörspielers Raduich. Der Staatsanwalt widersprach, weil die Voruntersuchung die Belanglosigkeit dieses Zeugnisses dargetan habe, und der Gerichtssozial lehnte den Antrag ab. Van Tenius ländigte an, daß er auf den Ruchler Raduich nicht verzichten werde.

Als Mariamne am Freitag diesen letzten Bericht gelesen hatte, und in einer ziellosen Aufregung auf- und niederging, glaubte sie immer ihren Freund vor sich zu sehen, wie er tapfer und stolz für die Wahrheit stritt. Aber sie war doch nicht froh. Es quälte sie etwas.

Nachmittags nahm sie die Zeitung noch einmal zur Hand, und da er bemerkte sie, daß das demokratische Blatt einen Leitartikel über den Prozeß und über das Verleihen der Verteidigung in diesem Prozeß brachte. Mit großen Farben war da ein Bild des Gerichtssoziales und der Zeugen entworfen, und van Tenius gefächert wie er, der Verfasser eines dahnbrechenden sozialen Buchs, nun auch im Gerichtssozial bei aller Mäßigung und Rücksicht, doch die Gesellschaft

an den Branger gestellt habe. Begleitete Worte für van Tenius schloßen den kleinen Kasten.

Mit geübten Wangen las Mariamne zu Ende. Dann legte sie das Blatt ruhig hin, schrieb ein Telegramm an die Stiftoante, ließ es aufs Amt tragen, und teilte dem Mädchen zugleich mit, daß sie heute Nacht noch nach Berlin fahren würde.

Die nächsten Stunden schenkte sie ihrem Anaben, der zuerst Mama nicht fortlassen wollte. Er sollte morgen von der Schule zu Frau Krüger gehen und dort bis zu Mama's Rückkehr bleiben.

Sie lachte mit Wäffi, arbeitete mit ihm ein wenig, sah beim Abendlich neben ihm, und ließ ihn zu gewohnten Zeit zu Bette gehn. Er wollte noch lange plaudern. Mariamne befaß ihm, still zu sein.

„Schlaf wohl, mein Kind. Da bist artig bei Liane Krüger und spätestens Sonntag bin ich wieder da.“

„Das ist übermorgen?“

„Jawohl, mein Wäffi. Es wird nicht lange dauern.“

„Das ist wieviel Stunden, Mama?“

„Das kann ich gar nicht ausrechnen. Vielleicht vierzig Stunden.“

„Vierzig Stunden, Mama? Wieviele Minuten ist das, was du fortbleibst?“

„Das mußt du selbst ausrechnen, Wäffi.“

Schlaftrunken drehte Wäffi das Köpfchen weg.

Eine Stunde hat jetzt. Sechzig mal vierzig . . . jetzt mal . . . Du Mama, wird dem Dukt Rechtsanwaltschaft der Kopf abgeschlagen? Dann . . . nimm mich . . . jetzt mal . . . Du, Kopf abgeschlagen.“

(Fortsetzung folgt.)

Ameines Feuilleton.

Ernst Haedel über seinen Austritt aus der Kirche.

In der neuesten Nummer der Zeitschrift „Das freie Wort“ legt Ernst Haedel die Gründe dar, die ihn zum Austritt aus der Kirche bewegen. Er erzählt, daß er von frommen Eltern erzogen wurde und bis zu seinem 20. Jahre überzeugter Anhänger des liberalen Protestantismus war. Durch seine naturwissenschaftlichen Studien ist er dann ein Gegner des Christentums geworden. Das geschah aber schon vor langer Zeit:

Nachdem ich so seit mehr als fünfzig Jahren aus reinster Ueberzeugung von den Glaubenslehren des Christentums mich innerlich abgelöst hatte, wäre es nur folgerichtig gewesen, dieses Erkenntnis auch äußerlich durch Austritt aus der evangelischen Kirche angemessenen Ausdruck zu geben; ich unterließ diesen letzten Schritt lediglich aus Rücksicht auf meine Familie und auf liebe Freunde, denen ich dadurch schweren Kummer und auch Schaben zugefügt haben würde. Wenn ich jetzt dennoch zu diesem schweren letzten Schritt mich entschlossen habe, so geschieht es nach reiflicher Ueberzeugung, teils weil die persönlichen Rücksichten meines langen Jügens inzwischen gehoben sind, teils weil es meinem Ehrgefühl widerstrebt, noch länger den äußeren Schein religiöser Zweckmäßigkeit und der landesüblichen Heuchelei zu erweisen.

Der wichtigste Beweggrund für den Austritt waren aber, wie Haedel sagt, politische Erwägungen über die kirchliche und politische Reaktion unter Kaiser Wilhelm II. und „der Uel vor der scheinheiligen Heuchelei und der dynastischen Kriecherei, welche im Glanze des primitivsten neuen Kaiserthrones zu einer gemeingefährlichen Demoralisation zu führen droht.“ Ferner ein persönliches Motiv:

Endlich bestimmt mich zum Entschlusse des Austritts aus der Kirche auch noch ein persönliches Motiv, die Notwendigkeit gegen die maßlosen Angriffe und die erbosen Verleumdungen, welche in den letzten zwei Jahren die kirchliche und die mit ihr verbündete reaktionäre Presse gegen meinen Charakter gerichtet hat; in den gemeinsten Tonarten bin ich auch Hunderte von Brodhären beschimpft und als „Verfäher“ an den Branger gestellt worden. Warum? „Angeklagt, weil ich die Wissenschaft durch gefällige Abbildungen (besonders von Embryonen) gehandelt habe; tatsächlich, weil ich seit fünfzig Jahren furatlos und rücksichtslos die moderne Entwicklungslehre verteidigte und deren wichtigsten Folgegehalt, die „Wirklicher Abstammung des Menschen“ gefördert habe. Die beiden verdrängten modernen Jelitens-Bände, der evangelische Sterbend und der katholische Thomasband, haben in diesen schweren Anklagen gewetteifert. Beiden erteile ich eine entgeltliche Antwort in einer Brochüre, welche Anfang Dezember im „Neuen Franfurter Verlage“ erscheinen wird, unter dem Titel: „Sandallion; eine offene Antwort auf die Fälligungs-Anklagen der Jelitens“.

Verfassungs-Kalender.

Mähringen-Wildemshausen.

Dienstag den 13. Dezember.

Bürgerverein Heppens (weil. Teil). Abends 8¹/₂ Uhr im Titoll. Verband der Maler. Abends 8¹/₂ Uhr bei Salzwand.

Mittwoch den 14. Dezember.

Batel.

Kirch-Vereinsverein Nordwärts. Abends 8¹/₂ Uhr im Schützenhof.

Offentl. Auskunftsstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus.

Von, Peterstraße 14. Täglich abends von 7-8¹/₂ Uhr geöffnet.

Unentgeltliche Auskunftserteilung über die Alkoholfrage, sowie über Fällung und Heilung Alkoholiker, über Heilanstalten Entmündigung von Alkoholkranken, Trunkmittelschmwindel usw.

Am Dienstag den 13. Dezember cr., nach Schluß der Arbeitszeit

in Sadewassers Zivoli, Gökerstraße:

Öffentliche Werftarbeiter-Verammlung

Neffort I, Schleusendepot, Strombau, Hafenbau, Transportkolonnen vom Neffort III und IV, Lager-, Kohlen- und Magazinarbeiter. ::

Referent: Herr Paul Müller aus Berlin.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Die Wichtigkeit der Tagesordnung verlangt es, daß sämtliche in obengenannten Branchen tätigen Arbeiter die Versammlung besuchen. Der Einberufer.

Ankauf
 von alten Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zinn, Staniol, Blei, sowie Pumpen, Gummitabfellen und Champagnerflaschen. Zahle dafür stets die höchsten Preise. Auf Wunsch hole es aus dem Hause ab.
S. Reisner,
 Heppens, Zombelch 4.
 Zienhon 672.

Bei den jetzigen hohen
Kaffeepreisen
 ist es vorteilhaft,
Kakao :: ::
 zu trinken.
 Garantiert reiner Kakao
 1 Pfund . . . 0.80 Mk.
 1 Zentner . 66. - Mk.
J. H. Cassens
 Bant, Peterstraße 42, Schaar.

Gelegenheitskauf!
 Neues Damenrad
 vollständig aber sofort und billig zu verkaufen.
 Wilh. Straße 70, 11.

Honig!
 Garantiert reines Bienenhonig eigener Ernte verendet in Postfölli netto 9 Pfund zu
6 Mk. 80 Pf.
 franco Nachnahme.
J. Duhme, Edewechterdamm,
 Post Friesenbte.

Zu verkaufen
 im Auftrage zwei Bettstellen mit Matratzen, ein Sofa, sehr gut erh. Friedr. Jansen, Tischlermeister, Wilhelmshof, Mittelstr. 12.

: Ringäpfel :
 1 Pfund 30 Pf.
J. H. Cassens.
 Bant, Peterstr. 42 und Schaar.

: Nordenham :
 — Bringe meine —
Rohr- und Rüschen-
Stuhl-flechterei
 in empfehlende Erinnerung.
Gerhard Harms
 Herderstraße 13.

Ewiges Bündholz!
 Gäubler und Hausierer gesucht. Großer Verdienst. Näheres Vormumstraße 2 (Restaurant).
: Topfkäse. :
 J. G. Cassens, Peterstr. 42, Schaar.

Auf Kredit!
 Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben Palatragen, hochmodern
 Auswahl kolossal! Billigste Preise!! Nichtige Anzahlung! Wöchentlich Abzahlung 1 Mk.
W. Nissenfeld
 Gröden, Warendorfschloß, Bant Wilhelmshofen, Wilhelmshofen 1000 Nr. 27.
Alles auf Kredit!
 Möbel und Polsterwaren Gardinen, Teppiche.
 Also Kunden ohne Anzahlung beliebige Abzahlung.

Kleinfleisch
 1 Pfund 36 Pf.
J. H. Cassens
 Schaar und Bant, Peterstr. 42.



Wie diese Palme
 Das auf der Erde wandelnde Tierreich übertrug, so übertragen die Pflanzenfette PALMIN und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen. Palmin zum Kochen, Braten und Backen. Palmona als Brotaufstrich.

Weizenmehl.
 Goldtrone . . . 1 Pfd. 16 Pf., 10 Pfd. 1.55 Mk.
 100 Pfund 15 Mk.
 Goldstamb . . . 1 Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 1.70 Mk.
 100 Pfund 16.50 Mk.
 Roggen 1 Pfd. 35 u. 60 Pf., Korinthen 1 Pfd. 38 Pf.
 Backpulver 1 Paket 5 Pf., Hefe 1 Pfd. 45 Pf.
 Zitronen-Essenz 1 Glas 8 Pf., Suttade Pfd. 60 Pf.
 Zermahlener Kardemom, ganzer.
 Hirschhornsalz, Garin, hell und dunkel, Syrup.
 Zitronen Stück 5 Pf.
J. H. Cassens
 Bant, Peterstraße 42, Schaar.

Wie allgemein bekannt, kauft man seine
Schuhwaren
 preiswert und gut bei
B. F. Schmidt, Heppens, Gökerstr. 38.
 Fernsprecher 800.

Abonniert das Nordd. Volksblatt!

Nudeln
 Figuren . . . 1 Pfd. 32 Pf.
 Fäden . . . 1 Pfd. 35 Pf.
 Hörnchen . . . 1 Pfd. 38 Pf.
 Bierknäulen . . . 1 Pfd. 32 Pf.
 Hausmacher-Eier-Nudeln
 1 Paket . . . 24 Pf.
 Makaroni . . . 1 Pfund 40 Pf.
J. H. Cassens
 Bant, Peterstr. 42, Schaar.

224. Rgl. Pr. Klassen-Lotterie
 Lose 1. Klasse: Ganze 40 Mk., halbe 20 Mk., viertel 10 Mk., achte 5 Mk. sind eingegangen und empfindlich
Schwitters, Kgl. Lot.-Einnahmer
 Bant, Wilhelmshof, Straße 1 vis-à-vis „Adler“.

Kaufe gebrauchte
 Möbelstücke, sowie Wirtschafts- und Laden-Einrichtungen gegen sofortige Kasse.
Wilh. Janssen, Bant, Peterstr. 4.

H. Hirsch Nordenham
 Gauslingstr. 8. Gauslingstr. 8.
 Empfehle als passende Festgeschenke: Lehnstühle, Kinderstühle, Kinder- und Puppenwagen, Leiterwagen (Biermohr), Kinderklappstühle, Reise-, Wasch-, Dedel-, Spahn- u. sonst. Räder, Mart-taschen, Wäscheleinen, Scheuer- und Wischtücher, Waschanlagen u. Wasen-stiele. Große Auswahl in **Büchsen-waren** aller Art, wie Stubenbesen, Handeulen, Schrubber, Kleider-, Glas- und Adressbücher, Kinderbesen usw. zu den billigsten Preisen.
H. Hirsch : Nordenham
 neben Herrn Wilh. Harms.

Zahn-Atelier R. Zerfuss
 Bant, Wilhelmshof, Straße 23.
 Künstliche Zähne, Kloben zc. Vorbereitung des Mundes bei künstlichem Zahnersatz gratis. Teilzahlung gestattet.

Banter Volksküche.
 Meßumstraße.
 Dienstag: Weiße Polnen mit Rindfleisch.